



Fraktion im Römer

Eingang:

Frankfurt am Main, 17. Juni 2009

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Römer

Lebenserwartung und Feinstaubbelastung

In der renommierten Fachzeitschrift „New England Journal of Medicine“ wurde im Januar diesen Jahres eine Studie veröffentlicht, die sich mit dem Zusammenhang von Feinstaubbelastung und Lebenserwartung befasst: „Fine-Particulate Air Pollution and Life Expectancy in the United States“, im Internet zu finden unter: <http://content.nejm.org/cgi/content/full/360/4/376>

In dieser Studie werteten Forscher mehrjährige Messreihen zur Feinstaubbelastung in US-amerikanischen Großstädten aus und verglichen die erhobenen Belastungswerte mit statistischen Daten zur Lebenserwartung vor Ort. Einflussfaktoren wie das Rauchen oder demographische wie sozioökonomische Einflussfaktoren wurden umfassend berücksichtigt. Das Ergebnis der Studie: Die Höhe der Feinstaubbelastung korreliert direkt mit der Lebenserwartung. Eine um 10 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft ($10\mu\text{g}/\text{m}^3$) gesunkene Feinstaubbelastung erhöht die durchschnittliche Lebenserwartung der betroffenen Menschen um 0,6 Jahre!

Damit scheint nun zum ersten Mal in einer empirischen wissenschaftlichen Studie die gesundheitsschädliche Wirkung von Feinstaub auch quantifizierbar darstellbar. Wenn diese Ergebnisse auch auf Frankfurt übertragen werden können, ergibt sich daraus unter Umständen für die Politik die Notwendigkeit, ihre Priorität auf eine Senkung der Feinstaubbelastung noch weiter zu verstärken und zu intensivieren.

Die Linke. Fraktion im Römer

Bethmannstraße 3 e-mail: info@dielinke-fraktion.frankfurt.de Telefon (069) 95 92 909- 0
60311 Frankfurt am Main Internet: www.dielinke-im-roemer.de Fax : (069) 95 92 909- 17

Der Magistrat wird daher gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Wie bewertet der Magistrat den wissenschaftlichen Gehalt dieser Studie?
- 2) Ist der Magistrat der Ansicht, dass das Ergebnis dieser Studie, dass eine um 10 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft gesunkene Feinstaubbelastung zu einer Erhöhung der Lebenserwartung betroffenen Bevölkerung um 0,6 Jahre, auch auf Frankfurt übertragen werden kann?

DIE LINKE. im Römer

Lothar Reiningger
Fraktionsvorsitzender

Anfragesteller/innen:
Stv. Udo Mack
Stv. Carmen Thiele
Stv. Hans-Joachim Viehl